

# Info-Mail



**Von:** Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

**Gesendet:** Montag, 7. November 2011 10:51

**An:** 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de' (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

**Betreff:** Rabe schottet Stadtteile ab / Parlamentarische Woche des Modewortes "Inklusion"

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

Schulsenator Rabe hat dem folgenden Bericht in der taz zufolge nun endgültig entschieden, die **Hamburger Stadtteile** für – oder gegen? – die Kinder **abzuschotten** und nach dem Auslaufen eines an sich erfolgreichen Schulversuches an 13 Stadtteilschulen und Gymnasien entschieden, dass **künftig für die Anmeldung an den weiterführenden Schulen nur noch die Wohnortnähe entscheiden** soll:

**taz v. 6.11.2011: Experiment ausgelaufen: Es gilt das Wohnortprinzip**

<http://www.taz.de/Experiment-ausgelaufen/!81326/>

Die **soziale Schere zwischen den Stadtteilen** wird sich hierdurch künftig auch in den Schulen noch weiter öffnen. Benachteiligt werden hierdurch vor allem Kinder aus sozial eher benachteiligten Stadtteilen, denen es bisher möglich war, auf Grund ihrer besonderen Begabungen oder Interessen eine der vielen erfolgreichen Schulen in Hamburg mit besonderem Schulprofil zu besuchen, wenn sie dafür einen entsprechend längeren Schulweg in Kauf nehmen. Damit soll jetzt offenbar Schluss sein. Da solche Abschottungen von Schulen und Stadtteilen erfahrungsgemäß zwar zu einem Faktor auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt werden können, hiervon aber nur ein begrenzter Kreis von Familien Gebrauch machen kann, steht schon jetzt fest, dass das **Konzept der Wohnortnähe von Senator Rabe vor allem eines ist: sozial ungerecht!**

Auf **parlamentarischer Ebene** wird die vor uns liegende Woche gleichzeitig so etwas wie „Die Woche des Modewortes ‚Inklusion‘“: In der **Hamburgischen Bürgerschaft** werden in der Debatte am **Mittwoch, den 9. November 2011** ab ca. 16:00 Uhr gleich zwei Anträge und eine Große Anfrage zum Thema Integration und ‚Inklusion‘ debattiert werden:

[Drs. 20/1945 Umsetzung von § 12 des Hamburgischen Schulgesetzes \(HmbSG\) auf der Grundlage des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen \(Antrag der CDU-Fraktion\)](#)

[Drs. 20/1967 Verbesserung der Lehrerfortbildung für eine gelungene Inklusion \(Antrag der SPD-Fraktion\)](#)

[Drs. 20/1716 Inklusion an Hamburger Schulen \(Große Anfrage der GAL-Fraktion\)](#)

Sie können die Debatte, wie immer, live auf Ihrem PC im **Bürgerschafts-TV** verfolgen:

<http://www.hamburgische-buergerschaft.de>

Am **Freitag, den 11. November 2011, ab 16:00 Uhr**, findet dann im **CCH, Saal 6**, die - öffentliche - **Expertenanhörung zum Thema ‚Inklusion‘** statt, bei der neben erfahrenen Praktikern aus dem Hamburger Schulsystem, die u. a. über die Situation an den Stadtteilschulen und die besonderen Förderangebote der Sonderschulen berichten können, auch die zwei für ihre Positionen führenden Wissenschaftler aufeinander treffen:

Herr **Prof. Dr. Bernd Ahrbeck**, Humboldt-Universität zu Berlin, der vor allem für die Erhaltung des Wahlrechts und damit für die Erhaltung des besonderen Förderangebots der Sonderschulen eintritt, trifft auf Herrn **Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz**, TU Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft, in dessen

Gutachten (auf das der Senat bereits Bezug nimmt), klare programmatische Worte zu lesen sind:  
„Langfristig ist jedoch nur das längere gemeinsame Lernen auch in der Sekundarstufe ‚inklusive‘ in einem umfassenden Sinne.“

Es spricht Vieles dafür, dass diese öffentliche Anhörung zu einer Top-Veranstaltung in Sachen Bildung und Schulsystem dieses Herbstes wird. Die Einladung zur öffentlichen Sitzung finden Sie hier:

**[Einladung zur öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am Freitag, den 11. November 2011, 16:00 Uhr, CCH, Saal 6](#)**

Ergänzende Informationen zu diesem Thema finden Sie in der folgenden Hintergrundinformation unseres Sprechers Dr. Walter Scheuerl:

**Hintergrundinformation v. 21.10.2011: Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung und das Modewort „Inklusion“**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/Scheuerl\\_MdHB\\_20111021\\_Hintergrundinformation\\_UN-Konvention.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/Scheuerl_MdHB_20111021_Hintergrundinformation_UN-Konvention.pdf)

sowie unter anderem in unserer [WWL-Infomail vom 1.3.2011: Appell betroffener Eltern: „Hände weg von den Sonderschulen!“](#)

Ihnen allen einen guten Start in die Woche!

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich

umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.